

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Ercheint wöchentlich
2mal, und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 fr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr:
die 3spaltige Zeile ober-
deren Raum 2 Kreuzer.

No 73.

Dreißigster Jahrgang.

Samstag den 11. September 1869

Amtsliche und Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Veraccordinng von Bauarbeiten.

Höherem Auftrag gemäß sind die mit Herstellung einer Bodenwaage auf der Station Winterbach verbundenen Arbeiten im Wege schriftlicher Submission zu vergeben; es betragen:



die Grab- und Erdarbeiten	99 fl. 52 fr.
" Maurer und Steinhauerarbeiten	430 fl. 51 fr.
" Pflasterarbeit	40 fl. 6 fr.
" Zimmerarbeiten	162 fl. 1 fr.
" Glaserarbeit	3 fl. 33 fr.
" Schieferdeckerarbeit	25 fl. 12 fr.
" Schlosserarbeit	4 fl. 54 fr.
" Anstricharbeit	11 fl. 40 fr.

Schriftliche und versiegelte Offerte mit Angabe der Abgebote in Prozenten sind bis zum 15. d. M. der unterzeichneten Stelle portofrei einzusenden.

Pläne, Voranschlag und Accordsbedingungen können auf dem hiesigen Bauamtsbureau eingesehen werden.

Schorndorf, den 6. September 1869.

K. Betriebsbauamt.

Waiblingen.

Bekanntmachung, betr. den Steuereinzug pro 1. Juli 1869—70.

Nachdem die Steuerumlage fertig ist und in nächster Woche die Steuerzetteln ausgegeben werden, so ergeht hiemit an die Steuerpflichtigen die Aufforderung die bis jetzt verfallene neue Steuer alsbald zu bezahlen, damit die Stadtpflege ihren Lieferungen an die Amtspflege und ihren sonstigen Verbindlichkeiten nachzukommen vermag.

Dabei muß insbesondere hervorgehoben werden, daß jeder Steuerpflichtige gesetzlich verpflichtet ist, jeden Monat die verfallene Steuer zu bezahlen; weshalb auch namentlich an solche die seither Diesem nicht nachgekommen sind und oft nur durch Execution zur Steuerzahlung gebracht werden konnten, die bestimmte weitere Aufforderung ergeht: in Zukunft alle Monate oder mindestens alle 3 Monate die verfallene Steuer zu entrichten, was nicht allein zur Ordnung in der städtischen Verwaltung, sondern auch zur Zahlungserleichterung beitragen muß.

Solche, welche Diesem nicht nachkommen, haben Vorladung und sodann nach Umständen Execution zu gewarfen.

Den 10. September 1869.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Nächsten Mittwoch, Vormittags 11 Uhr kommt der

F ö r c h

auf dem Rathhaus in Aufsreich.

Stadtpflege.

Waiblingen. Eine frische Sendung **Steinkohlen** ist wieder angekommen bei **Schmid Hottmann.**

Strümpfelbach,
Gerichtsbezirks Waiblingen.

Erben-Aufruf und Testaments-Gröffnung.

Am 5. Mai d. J. ist hier Johann Georg Reinhardt's Witwe Maria Katharina, geb. Jöbler mit Hinterlassung eines unter dem 16. Januar 1858 errichteten Testaments gestorben, in welchem sie ihre 12 Kinder oder auf deren Vorabsterben ihre Kinder zu Erben eingesetzt hat.

Die Tochter Christina, Ehefrau des Gottfried Heinrich Mödinger oder auf ihr Vorabsterben deren Kinder sind auf den Pflichttheil beschränkt, in welchen alles dasjenige eingerechnet werden solle, was diese Tochter an Heirathsgut und Aussteuer erhalten hat; auch solle dieselbe mit ihren etwaigen älterlichen Vermögens-Ansprüchen zunächst auf ihre eigene Schuldbigkeit mit 207 fl. 15 fr. welche durch die von der Testirerin für sie bezahlten Bürg- und anderen Schulden entstanden ist, verwiesen werden.

Die Tochter Christina ist mit ihrem Gemann Gottfried Heinrich Mödinger im Jahre 1854 nach Australien ausgewandert und dasselbst am 30. August 1858 mit Hinterlassung eines Kindes, Namens

Friederike Christiane Mödinger,
geb. den 6. Mai 1830,

dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, gestorben. Dem Letzteren, resp. seinem Vormund wird daher der Inhalt dessen keinem äußerlich sichtbaren Mangel leidenden Testaments hiemit unter dem Anfügen eröffnet, daß sie etwaige Einwendungen

dagegen

binnen 90 Tagen von heute an bei dem K. Oberamts-Gericht Waiblingen vorzubringen und dieses hierher nachzuweisen haben, widrigenfalls die Verlassenschaft demselben gemäß vertheilt werden würde.

Den 9. September 1869.

Für die Theilungsbehörde:

K. Amts-Notariat

Großheppach.

Jäger.

Revier Thomashardt.

Holz-Verkauf.

Am Montag und Mittwoch den 20.



und 22. I. Mts. aus Bedenschlach, Robert, Wiesles-hau, Schläfle, Schulerstrain, Steinmairich und Brennten:

6 Eichen mit 227 C³; 3 Nadelholz-Stämme mit 108 C³; 7 Kasten eichene Brügel, 116 Kasten Laubholz-Scheiter und Brügel, 2 Kasten Nadelholz, 1875 eichene und 14075 andere Wellen.

Zusammenkunft am Montag um 9 Uhr auf der großen wilden Wiese im Bedenschlach.

Am Mittwoch um 9 Uhr auf der Schlichtersteige beim Kaisersträßchen, Schorndorf den 9. Septbr. 1869.

K. Forstamt.

Fischbach.

Umer Münsterbau-Loose

Höchster Gewinn 20,000 fl. a 35 fr. sind zu haben in der **N. J. Buch'schen Buchdruckerei.**

Weiler z. Stein. Wirthschafts- und Güter-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Jakob Kapp,
Lammwirths
dahier, kommt
am
**Samstag
den 25.**



September d. J.

Morgens 9 Uhr wiederholt und letztmals
im Gerichtszimmer dort im öffentlichen
Auffstreich zum Verkauf:

- a., ca. $\frac{1}{8}$ Mrg. 3,4 Rth. das 2stöckige
Wirthshaus zum Lamm, samt
Anbau, Scheuer und 24,1
Rth. Hofraum.
- b., 2 Mrg. 26,5 Rth. Acker in 4
Stücken.
- c., $\frac{1}{8}$ Mrg. 17,0 Rth. Baumwiese.
- d., 15,5 Land.

Das Haus ist zum Betrieb der Wirth-
schaft sowie jeden anderen Gewerbes sehr
günstig gelegen und könnte mit solcher
Bäckerei und Metzgerei nützlich verbunden
werden.

Die Kaufs Liebhaber werden zu diesem
Verkauf unter dem Aufügen eingeladen,
daß vor Beginn des Auffstreichs Aus-
wärtige mit ihren Bürgen und Selbst-
schuldnern durch Vorlegung genügender
gemeinderäthlicher Prädikats und Ver-
mögenszeugnisse zur Theilnahme sich zu
legitimiren haben.

Kön. Gerichtsnotariat
Marbach:
Basf.

Waiblingen.

- Frau Kaufmann Willinger verkauft:
- $\frac{3}{8}$ Mrg. 18 Rth. Acker auf dem
Pflaster neben alt Joh. Winkler
und Christ. Schweizer.
 - $\frac{4}{8}$ Mrg. 37,5 Rth. im mittlen
Grund, neben Chr. Pfander und
Jac. Heib und
 - $\frac{5}{8}$ Mrg. 15,3 Rth. dto. rechts am
Rommelshäuser Weg, neben
Ernst Römersperger und Chr.
Braun.

Diese Güter können Donnerstag den
16. d. s., Abends 5 Uhr bei Christian
Herzog angekauft werden, wozu sich
Liebhaber einfinden wollen.

G. Pfander.

Waiblingen.

Aus der Verlassenschafts-Masse der
Salome Pfeleiderer ist zum Verkauf
ausgesetzt:

- $\frac{1}{8}$ Mrg. 27,9 Rth. Acker am Remser
Weg neben Mich. Heyd und
Messerschmid Schwalb.

Solcher kommt am

Montag den 13. Sept.

Nachmittags 2 Uhr
auf dem Rathhaus in einmaligen öffent-
lichen Auffstreich.

Der Masseverwalter:
Gustav Bezner.

Logis-Gesuch.

2 Zimmer mit 2 Betten, möblirt, mit
Kochgelegenheit werden auf einige Monate
zu miethen gesucht. Von wem? sagt die
Redaction.

Haus-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse des alt
Johannes Winkler, gewes.
Weingärtners dahier, kommt
das in der Weingärtner-Vor-
stadt gelegene Haus am

**Samstag den 18. d. Mts.
Abends 6 Uhr**

bei Jakob Pfander dem untern zum
öffentlichen Verkauf.

Dasselbe besteht in Scheuer, 3 Keller,
überhaupt allen ökonomischen Räumlich-
keiten.

Waiblingen, den 10. Septbr. 1869.
Die Erben.

Waiblingen.

Baumgut-Versteigerung.

Das im letzten Blatt zum Verkauf aus-
geschriebene Baumgut samt dem Obst-
ertrag ist zu

460 fl.

angekauft und kommt am nächsten Montag
Mittag 2 Uhr in einmaligen Auffstreich.

C. Wabler.

Waiblingen.



Ich habe mein Haus um
1900 fl. verkauft, es kommt
nächsten Montag den 13. Sept.
Nachmittags 2 Uhr auf dem
Rathhaus in einmaligen Auffstreich.

**Gottlieb Eckstein,
Wagner.**

Waiblingen.

Der Kartoffel-Ertrag von 1 Viertel
30 Ruthen am Remser Weg wird am
nächsten

Montag den 13. Septbr.

Morgens 8 Uhr auf dem Platz verkauft.
Liebhaber versammeln sich beim Gasthaus
zum Ochsen.

Waiblingen.

Fässer-Verkauf



von 3 Zmi bis zu $2\frac{1}{2}$ Eimer
unter letzteren 4 Obalfässer.

J. Currlin.

Waiblingen.

Fässer-Verkauf.



24 Stück Fässer von 2 Zmi
bis 20 Zmi stehen zum Verkauf
bei

Job. Kaiser, Küfer.

Waiblingen.

Wer schönes

Schweizer-Obst

kaufen will, den Centner zu 3 fl. 6 kr.,
wolle sich im Laufe dieser Woche bei
Friedr. Merz melden. Das Obst
wird Ende der nächsten Woche ankommen.

Waiblingen.

Carl Eisele hat in seinem Hause
an der Bahnhofstraße 1 Wohnung im 2.
Stod, bestehend in 3 ineinandergehenden
Zimmern, Küche und sonstigen erforder-
lichen Platz, ferner eine Wohnung im 3.
Stod, bestehend in 2 Zimmern u. Küche
bis Martini zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung ist bis nächst
Martini zu vermieten. Wo, — sagt
die Redaction.

Bad Neustädle bei Waiblingen.

Aus Veranlassung der Einweihung des
Kirchthurms und Glocken halte ich am
Sonntag den 12. Septbr.

Musikalische Unter- haltung

bei ausgezeichneten Getränken, warmen
und kalten Speisen.

Auch ist den ganzen Tag Obst- und
Zwiebelsuchen zu haben.

Wozu freundlichst einladet

**G. Pfesser,
Badwirth.**

Neustadt.

Wegen des neuen Kirchthurms und
des neuen Glockengeläutes ist am nächsten
Sonntag den 12ten d. Mts.

im Löwen und in der Krone hier

Kuchen

zu haben, wozu wir unsere werthen
Freunde höflichst einladen.

Gruber u. Klingler.

Medizinische Verordnung!

Ihr weiser Brust-Syrup

wurde mir von meinem Hausarzte
gegen Husten verordnet, ersuche
Sie daher, mir $\frac{1}{3}$ Flasche mit Nach-
nahme zu senden.

Großwardein, den 28. Dec. 1868.

U. v. Szepeshazy, k. k. Major.

Allein echt bei

Wilk. Gastegger in Waiblingen.

Wichtig für Schweißfuß- Leidende.

Von meinen so rühmlichst bekannten
Schweißsohlen in dem Strumpf zu tragen,
die den Fuß beständig trocken erhalten,
daher besonders den an Schweißfuß, Gicht
und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen
sind, hat für Waiblingen u. Umgegend
allein auf Lager, und verkauft zu Fabrik-
preisen das Paar 25 kr. — 3 Paare
fl. 1. 10 kr. und gibt Wiederverkäufern
angemessenen Rabatt:

Herr **A. Häfner** in Waiblingen.

Frankfurt a/D. im Juli 1869.

Rob. von Stephani.

Waiblingen.

Maurer & Arbeiter- Gesuch.

In unserer Fabrik finden geschickte
Maurer bei einem Tagelohn von 1 fl. 24 kr.,
ferner Frauenzimmer und kräftige Burche
bei 36 kr. Tagelohn längere Beschäftigung.

Ernst Bihl & Comp.

Waiblingen.

Bei Unterzeichnetem ist wieder ange-
kommen: **Futtermehl, Kleie und
Staub** zu sehr billigen Preisen.

Bäcker Holzwarth.

Michael Käfer von Lehnen-
berg hat

150 Simri Obst

größtentheils Aepfel das Simri zu 1 fl.
15 kr. zu verkaufen.

Mein kräftig mouffirendes Sodawasser, Limonade gause, Magnesiawasser, concentrirtes Cannstatter Wasser, Selterwasser frischester Füllung u. dgl. m. empfehle ich den verehrl. H. H. Gastgebern, Apothekern und Privaten zu geneigter Abnahme.
Niederlage bei Herrn **G. Kauffmann, jr.** in Waiblingen.
Fabrik künstl. Mineral-Wasser
von **Aug. Scholl,**
Carlsstraße No. 100 in Cannstatt.

Waiblingen.

Großer Ausverkauf.

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe, verkaufe ich meine sämtlichen führenden Artikeln, als **Tuche, Bykings, wollene Flanelle, fertige Damenmäntel und Jacken,** ebenso mein großes

Moden-Waaren und Baumwollen-Waaren-Lager unter den Fabrikpreisen.

Ich bitte daher um freundlichen Besuch.

Joseph Heiden, jr.
innere Neckarbrücke No. 11.

Waiblingen.

Gestrickte wollene Mannsjacken

bester Qualität habe wieder erhalten und empfehle solche zu sehr ermäßigten Preisen.
A. Häfner.

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiemit einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als

Uhrmacher

niedergelassen habe, und bei mir alle Sorten Taschenuhren, Zimmeruhren u. s. w. zu haben sind.

Auch empfehle ich mich zur Reparatur von allen Gattungen von **Uhren,** besonders auch von **Turmuhren,** und sichere reelle Bedienung und die billigsten Preise zu.

Hochachtungsvollst

Matthias Klöpfer,

Uhrmacher,

wohnhaft bei Herrn Bäcker Baun am Weinstiner Thor.

Isabella von Born betreffend!

Ein ganz ungewöhnliches Aufsehen erregt jetzt das im Verlage von Werner Grobe in Berlin erschienene Werk: **Isabella, Spaniens verjagte Königin, oder die Geheimnisse des Hofes von Madrid.** Historisch-romantische Geschichte aus Spaniens Neuzeit von George F. Born. — Zündend versteht es Born, der glühenden Phantasie des Lesers jene verlockenden Bilder, jene aufregenden Scenen vorzuzaubern, die der Wirklichkeit in jenen südlichen Landen nur allzusehr entsprechen! Geheimnisvoll und unaufhaltsam rasch vorwärts, wie **Don Hamiro** der Großmeister des Geheimbundes der fliegenden Schleife den catilinarischen Verbrecher-Griffen der Neuzeit Spaniens kühn und plötzlich entgegentritt, und gebieterisch seine zuckenden Opfer vernichtet, eilt auch die Handlung. Wir werden vertraut mit den privaten Beziehungen **Prim's** und **Isabella's,** **Serrano's,** **Curica's,** **Olozaga's** und **Eugenia's,** **Jose's,** **Ala's** und **Lopete's!** Das beredte, glänzende, ja hinreißende Erzählertalent des für eine edle, gute Sache begeisterten Verfassers führt uns bis zu den Ereignissen des heutigen Tages! Jedes Heft kostet nur **3 Sgr. — 12 fr. Rhein. — 18 fr. österr.** **Währ.** Vorräthig in jeder Buchhandlung ist die Einsicht in Heft 1 und 2 nicht nur gratis, sondern auch die Ansicht der drei reizenden Prämien: „**Isabella und Eugenia,**“ „**Isabella und Marjori,**“ „**Isabella beim Wahrsager in der Nacht**“ einem Jeden gratis gestattet. Der ausführlichere Prospect dieses zeitgemähesten Werkes der Jetztzeit liegt unserer heutigen Nummer bei! Insbesondere machen wir hierauf aufmerksam: unsere schönen Leserinnen!!!

Waiblingen.

Dankagung.

Für die Theilnahme an dem so unerwartet schnellen Tode unseres lieben Gatten und Waters, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagt auf diesem Wege den herzlichsten Dank.

Die trauernde Wittwe:
Margarethe Böhringer,
mit ihren 5 Kindern.

Waiblingen.

Für die Herbst- und Winter-Saison bringe ich das Neueste in

Filz- u. Seidenhüten
in empfehlende Erinnerung.

Christian Luz,
Hutmacher.

Glück auf!

Das Spiel der **Mailänder 10 fres. Loose** ist von der **Königl. Württembergischen Regierung** gesetzlich gestattet.

Am 15. September d. J. beginnt von Neuem die überaus **großartige** mit den namhaftesten Treffern, als

250,000, 150,000, 100,000,
50,000, 40,000, 25,000,
2 à 20,000, 3 à 15,000,
3 à 12,000, 3 à 11,000,
3 à 10,000, 4 à 8000, 5 à
6000, 11 à 5000, 4000,
131 à 2000, 6 à 1200, 156 à
1000, 206 à 500, 6 à 300,
272 à 200, 24500 Gewinne
von 110, 100 zc. zc. aus-
stattete und in der nahezu an
4 Millionen

zur Auszahlung gelangende **Capitalien-Verloofung,** in welcher nur Gewinne gezogen werden.

Gegen Einsendung von
3 1/2 Gulden oder **1 3/4 Gulden** oder **52 1/2 fr.**

am bequemsten durch die jetzt üblichen **Postkarten** oder gegen **Postvorschuß,** versende ich die mit obiger Glücks-Devise versehenen **Staats-Original-Loose** (keine verbotene Promessen) prompt und verschwiegen **selbst nach weitester Entfernung.** **Gewinnelder wie amtliche Ziehungslisten** erfolgen sofort nach Entscheidung.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an das vom Glück besonders bevorzugte Bankhaus von

Siegmond Heckscher
in Hamburg.

Die Oberamts-Stadt Waiblingen a. d. Enz veranstaltet im Monate September d. J. eine **gewerbliche und landwirthschaftliche Ausstellung**, verbunden mit einer **Lotterie** zu welcher **Loose à 18 Fr.** per Stück zu gef. Abnahme empfiehlt **Carl Steinlen und die N. F. Buch'sche Buchdruckerei.**

Waiblingen. Ein noch gut erhaltenes **Wiegenpferd** womöglich mit Füßen wird zu kaufen gesucht von **Aug. Esenwein, Maler & Photograph.**

Waiblingen. **Offene Lehrstelle.** Einen kräftigen Burschen nimmt unter billigen Bedingungen in die Lehre Bierbrauer **Köpf.**

Waiblingen. **Most- und Wein-Verkauf.** Der Unterzeichnete ist willens sein Getränk zu verkaufen, neuen Most per Fmi 1 fl. 30 kr., 5 Eimer 1867er Wein, 3 Eimer 1868er Wein gegen gleich baare Bezahlung.



Jr. Böhringer, Dreher.

Joestlund's Malz-Extrakt, bei der Pariser Weltausstellung preisgekrönt, ist das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden. Zu haben in allen Apotheken.

Große Württembergische **Landgüter-Lotterie.** Erster Gewinn: der obere Kugelhof amtlich taxirt zu **34,900 fl.** Zweiter Gewinn: der untere Kugelhof amtlich taxirt zu **16,950 fl.** und noch 8 weitere Gewinne in Gütern laut der dem kgl. Oberamte Künzelsau übergebenen Plakarte. Loose à 1 fl. sind zu haben bei **Kaufm. Steinlen und in der N. F. Buch'schen Buchdruckerei.**

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 9. Sept. Wir sehen uns veranlaßt, unsere Leser auf eine Ausstellung aufmerksam zu machen, wie sie in unserem Lande noch nicht stattgefunden hat, eine Ausstellung von Erzeugnissen kirchlicher Kunst aus alter und neuer Zeit.

Nach dem Urtheile Solcher, die von Stuttgart kommen, übertrifft diese Sammlung, sowohl was ihre Reichhaltigkeit als ihren geschichtlichen und Kunstwerth betrifft, alle Erwartungen und füllt der darüber gedruckte Katalog nicht weniger als 56 Seiten. Fünf große Säle sind mit goldenen und silbernen Gefäßen, mit Oel- und Glasgemälden, Kupferstichen, Lithographien, Photographien, Bildschnitzereien, werthvollen Bücheransammlungen, Crucifixen in Lebensgröße, Modellen von Kirchen (auch demjenigen der heiligen Grabeskirche in Jerusalem) und vielen andern Gegenständen angefüllt, selbst Orgeln, Harmonien und Kirchenglocken fehlen nicht, das Kleinste wie das Größte, was kirchl. Zwecken dient, ist vertreten. Handschriften von Luther, Zwingli, Gustav-Adolph, Bernhard von Weimar, Christoph von Württemberg und vielen andern hervorragenden großen Männern des evangelischen Bekenntnisses sind vorhanden. Kostbare Stickereien fesseln die Frauenwelt und eine große Zahl von Zeichnungen und Entwürfen von Kirchenbauten sind anregend für den Bauverständigen. Der Besuch der Ausstellung gewährt einen tiefen bleibenden Eindruck und ist unsern Lesern, welche in der nächsten Zeit nach Stuttgart kommen, dringend zu empfehlen, ihre Besichtigung nicht zu versäumen. (N. F.)

In **Saarbrücken** kommen seit über 8 Tagen die Sturmglocken fast nicht mehr zur Ruhe. In verfloßener Woche sind an 12 Gebäude niedergebrannt. Die Unglücksstätte ist meistens in St. Johann, wo in den Häusern Pfandbriefe vorgefunden und die Bewohner aufgefordert werden, auszuziehen, weil es bestimmt sei, daß heute oder morgen zc. dieses Haus abbrenne. Wie die Einwohnerschaft in Angst und Schrecken lebt, läßt sich leicht denken, und das Flehen Aller ist, der Rauchlosen doch endlich habhaft zu werden. Trotz zahlreicher Brandwachen brannte es letzte Samstags-Nacht wieder. (N. F.)

Die Reife des Weiskorns zu beschleunigen. Ein Gutsbesitzer in der Gegend von Paris hat ein Verfahren entdeckt, die Reife des Weiskorns (Mais) zu beschleunigen. Er fühlte sich zur Auffuchung eines solchen Verfahrens durch den Umstand veranlaßt, daß diese zu umfassende Nutzung geeignete Kulturpflanze in dem Klima von Paris nicht immer ihre Reife erlangt, bei einer beschleunigten Reife aber zum allgemeinen Segen weiter nach Norden hin angebaut werden könnte. Das hierzu in Anwendung gebrachte Mittel besteht einfach darin, daß er um den Mais, wenn die Aehre ausgebildet ist, Erde abhäufeln läßt. So nützlich das Behäufeln für den Mais in der ersten Periode seines Wachstums ist, so schädlich ist es während der zweiten Periode, in welcher sich

die Reife der Körner zu entwickeln hat. Das durch die Erfahrung bewährte Häufeln übt nämlich in der ersten Periode eine sehr günstige Wirkung auf die Entwicklung der Pflanze, indem dadurch am Fuße derselben einmal die nöthige Feuchtigkeit vermehrt und dann in ausdauernder Sommerhitze vermindert wird. Sobald aber die Pflanze in die zweite Periode tritt, in welcher die Körner zu reifen beginnen, hat die Anhäufung um den Fuß der Pflanze nicht nur keinen Zweck, sondern schadet auch, weil die Pflanze nur noch Wärme bedarf, die Feuchtigkeit aber das Blätterwachsthum unterhält, und dadurch den Proceß verzögert, welcher sich in der Erde zu vollziehen hat. Was man auch von dieser Methode halten mag, so hat doch thätlich jenes Verfahren die gewünschte Wirkung erzielt, indem auf einem Maisfelde, wo ein Theil enthäufelt wurde, der andere aber behäufelt blieb, der enthäufelte eher geerntet werden konnte, als der behäufelte.

Chinesische Heirathen.

Eigenthümlich wie das ganze chinesische Reich sind auch die chinesischen Heirathsgebräuche. Es ist dort Mode, sehr früh zu heirathen; unter den Mandarinen und den wohlhabenden Klassen beginnt das heirathsfähige Alter für das männliche Geschlecht mit dem 19., für das weibliche mit dem 12. Jahre. Die ärmeren Klassen heirathen, sobald sie in Besitze eines zum Kauf einer Frau und zur Bestreitung der damit verknüpften Kosten hinreichenden Vermögens sind. Es kommt wohl vor, daß ein armer Mann nach dem Fintelhause in seiner Nachbarschaft geht, dort sich ein Mädchen holt, um es mit nach Hause zu nehmen und es zu erziehen, um es dann seinem Sohne zur Frau zu geben, wenn er in das heirathsfähige Alter getreten ist. Dies charakterisirt vollständig die Sparsamkeit und die Vorsicht der Chinesen, Eigenschaften, die zu ihren nationalen Zügen gehören. Erstens erhält man sich dadurch das Geld, welches beim Kauf einer Frau hätte ausgegeben werden müssen; zweitens wird das Mädchen durch ihre künftige Schwiegermutter erzogen und wird dadurch mit allen häuslichen Gewohnheiten der alten Dame bekannt; endlich drittens, wenn das Mädchen nicht gutmüthig, fleißig und in ihrem Benehmen gegen ihren künftigen Ehemann und dessen Eltern ist, wird sie ganz ruhig entlassen, ohne all' den Lärm, welcher erfolgt, wenn eine Frau wegen schlechten Betragens nach der Verheirathung zu ihrer Familie zurückgeschickt wird.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 2. September 1869.

Dinkel pr. Centr.	3 fl. 43 kr.,	3 fl. 32 kr.,	3 fl. 22 kr.
Haber "	4 fl. 10 kr.,	3 fl. 13 kr.,	3 fl. 6 kr.
Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach den Durchschnittspreisen berechnet			
D i n k e l			
bester	164 Pfd. 6 fl. 6 kr.	176 Pfd. 7 fl. 20 kr.	
mittel	160 Pfd. 5 fl. 39 kr.	168 Pfd. 5 fl. 34 kr.	
geringster	152 Pfd. 5 fl. 7 kr.	160 Pfd. 4 fl. 57 kr.	
H a b e r			

Sehen eine Beilage.